

# EEG und Energiewende: Nach der Wahl steigen die Strompreise noch schneller

## 50-Cent-Marke schon in 2017?

Die Parteien haben zur Bundestagswahl 2013 alles Mögliche und unter Berücksichtigung der möglichen Regierungskonstellation Konträres versprochen. Eine im Sinne der Verbraucherentlastung sowie zur Absicherung der industriellen Arbeitsplätze dringend erforderliche Senkung der Stromkosten sowohl für die privaten wie auch die industriellen Verbraucher hat ausser der ausgeschiedenen FDP keine der im Bundestag vertretenen Parteien im Portfolio.

## IPPC Klimabericht

Nun kommt die aktuelle Apokalypse des IPCC Klimaberichtes gerade recht für ein grandioses Bürgertäuschungsmanöver. Es muss vermittelt werden, dass die Regierungskoalition unter fast nicht vertretbaren Kompromissen zustandegekommen ist, um den Wählerauftrag zu erfüllen.

## Gebrochene Wahlversprechen

Bevor die eigenen Zielpreisgaben wie Mindestlohnhöhe, Reichensteuersatz, EU-Jammertäler-Stützung, Ausländermaut medial ausgeschlachtet werden, proklamiert man proaktiv ein schmerzhaftes Nachgeben rund um die Energiewende. Die EEG-Quotenhöhe, vielleicht sogar das gesamte EEG, eine Direktvermarktung oder das Quotenmodell werden als Zugeständnis dargestellt. Gebrochene Wahlversprechen werden im stillen Kämmerlein abgehandelt.

## Klimaretter und Energiewender

Damit das Täuschungsmanöver medial geräuschvoll abläuft, werden zunächst die Messlatten höher gelegt, wofür der IPCC-Bericht die Steilvorlage liefert. Aktuelle Stellungnahmen vor der IPCC-Berichtsvorlage zielen bereits eindeutig in diese Richtung:

- Am 27. September 2013 hat Bundesumweltminister Altmaier verkündet, dass in Zukunft die Klimaretter ganz hohe Priorität haben müsse.
- Ebenfalls am 27. September 2013 analysierte die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Göring-Eckardt selbstkritisch: 'Der Fehler war, dass die Energiewende nicht mehr im Zentrum stand.'
- Am 26. September 2013 sagte der Bundesratsminister Friedrich in Stuttgart, die SPD kämpfe für die Energiewende.

## Aderlass für die Energiewende

Zusätzliche Forderungen nach Erhöhung des 'Erneuerbaren'-Stromanteils, Verschärfung des Netzausbaus, Reduzierung der Windkraft-Anlagen-Abstandsregelungen werden in den nächsten Tagen nur so auf den Bürger aus den Medien niederprasseln.

Je nach Konstellation werden folgende Szenarien zu erwarten sein

Konstellation	Modell	Treiber	Effekt	50 Cent-Marke (*)
Große Koalition	Quotenmodell mit Auswirkungen auf Altanlagen	CDU	Moderate Strompreissteigerung	2018-19
Schwarz-Grün	EEG-Beibehaltung mit Direktvermarktungs-Ansatz für neue Windkraft-Anlagen	Grüne	Hohe Strompreissteigerung	2018
Rot-Rot-Grün	EEG-Beibehaltung mit starker Sozialkomponente	Grüne /Linke	Hohe Strompreissteigerung mit kommunaler Ausgabenlast	2017 (**)

NAEB: Mögliche EEG-Szenarien je nach Bundesregierung

(\*) Die Werte in der Spalte sind hoch spekulativ. Bisher wurde ein Erreichen der 50-Cent-Marke zum Jahreswechsel 2019/2020 durch eine konservative Regierung angenommen.

Anmerkung:  
Die Beendigung der Energiewende unter Verzicht auf Bestandsschutz würde den Strompreis von derzeit 28 unter 20 Cent sinken lassen!

(\*\*) unter Einrechnung der kommunalen Ausgabe (Sozialstrom)

Die Kompromisse im Bereich der relevanten Wahlversprechen werden in den Tornados (nicht in den von den Herren Pachauri, IPCC, und Latif prognostizierten) der Energiewendeideen als leises Windchen nicht mehr wahrgenommen werden.

**Heinrich Duepmann**  
**Vorsitzender NAEB e.V.**

Dieser Presstext ist frei verwendbar. Es werden keine Lizenzbeträge beansprucht.  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Leistungsschutzrecht\\_für\\_Presseverleger](http://de.wikipedia.org/wiki/Leistungsschutzrecht_für_Presseverleger)

### **Vereinsinformation**

Elektrischer Strom ist nach den Personalkosten von Unternehmen ein ebenfalls großer Kostenbestandteil der deutschen Volkswirtschaft. Das EEG-Gesetz zur Einspeisung erneuerbarer Energien hat die direkten und indirekten Stromkosten wesentlich erhöht. Strom aus Windenergie oder Voltaik ins Strom-Netz einzuspeisen, ist physikalisch und wirtschaftlich unsinnig. Die Netzstabilität leidet dramatisch, und eine finanzielle Umverteilung auf Kosten von Stromkunden findet zugunsten der Renditen für Investitionen in Windkraftwerke und Voltaik statt. NAEB e.V. klärt über die per Gesetz geschaffenen Strukturen auf.

### **Vereinskontakt**

Heinrich Duepmann  
Stromverbraucherschutzverein  
NAEB e.V.  
Forststr. 15  
14163 Berlin  
Fon 05241 740 4728  
Fax 05241 740 4725  
Hans-Guenter.Appel at  
NAEB.info  
[www.NAEB.de](http://www.NAEB.de)

### **Pressekontakt**

Hans Kolpak  
Stromverbraucherschutzverein  
NAEB e.V.  
Forststr. 15  
14163 Berlin  
Fon 05241 740 4728  
Hans.Kolpak at NAEB-EEG.de  
[www.NAEB-EEG.de](http://www.NAEB-EEG.de)